

Laudatio  
auf  
**Farah Bouamar**

**Sexualität und Religion.**

**Eine vergleichende Untersuchung zu Assia Djebars Roman „Durst“  
und Elfriede Jelineks „Lust“**

Farah Bouamar legt eine wissenschaftlich fundierte, klug argumentierende und brillant formulierte Arbeit vor, die einerseits Stereotype über ‚den Islam‘ kritisch reflektiert, andererseits den Kampf gegen patriarchalische Muster als einen auch im Christentum relevanten und damit transkulturellen Kampf ausweist. Nach einem fundierten Überblick über die Tradition von Genderkonzepten im „westlichen“ Kulturkreis und einer ausführlichen Darstellung zu den Genderkonzepten im arabisch-islamischen Kontext bietet die Arbeit eine brillante Analyse zweier Romane der algerischen Autorin Assia Djebar sowie der österreichischen Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek. Der Vergleich beider Texte zeigt eine jeweils ähnliche, wenn auch individuell ausgeprägte literarische Wendung gegen patriarchalische Muster, die religionskritisch fundiert wird.

Prof. Dr. Michael Hofmann

